

# Marineverordnungsblatt.

Herausgegeben vom Reichs-Marine-Amt.

48. Jahrgang.

Berlin, den 1. März 1917.

Nr. 6.

Bedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Bgl. Hofbuchhandlung in Berlin SW6, Kochstr. 68-71.

Der Preis des Jahrgangs beträgt 4,00 M., vierteljährlich 1,00 M. Man abonniert bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Beim Verkauf einzelner Nummern des Marineverordnungsblattes wird jedes Blatt mit 5 Pfennig berechnet.

**Inhalt:** Dienstanweisung für den Vorsitzenden der Schlichtungsausschüsse. S. 59. — Höflichkeitswörter. S. 60. — Privattelegrame in Lieferungsangelegenheiten. S. 60. — Beförderung von Militärdienstpaketen. S. 60. — Ergänzung der Kriegs-Verpflegungsvorschrift. S. 60. — Zulage für Oberleutnants und Leutnants in Kapitänleutnants-, Hauptmanns- und Adjutantenstellen. S. 61. — Portofreiheit in Versorgungsangelegenheiten. S. 61. — Bezeichnung militärischer Wagenladungen. S. 62. — Angabe des Abenders auf Feldpostsendungen. S. 62. — Telegramm- und Fernsprechverkehr. S. 62. — Sanitätsoffiziergehälter. S. 63. — Offiziergehälter. S. 63. — Erläuterung der Kriegs-Verpflegungsvorschrift. S. 64. — Personalveränderungen. S. 64. — Benachrichtigungen über Verchiedenes. S. 68.

## Nr. 62.

### Dienstanweisung für den Vorsitzenden der Schlichtungsausschüsse.

Berlin, den 8. Februar 1917.

Gemäß § 15 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst vom 5. Dezember 1916 wird in Ergänzung der Anweisung vom 30. Januar 1917 Reichs-Gesetzblatt Seite 87 nachstehendes bestimmt:

1. Anträge der Arbeitnehmer auf Ausstellung des Abkehrscheines können beim Schlichtungsausschuß schriftlich oder mündlich vorgebracht werden.
  2. Die Zeiten, zu denen mündliche Anträge beim Schlichtungsausschuß entgegen genommen werden, werden den Behörden bekannt gegeben.
  3. Von den Anträgen der Arbeitnehmer ist der Beschäftigungsbehörde — auf der Wert und der Torpedowerkstatt dem Arbeitsamt — mit dem Ersuchen um Stellungnahme Kenntnis zu geben. Rückgabe innerhalb 48 Stunden unter Namhaftmachung des unabhängigen Arbeitgebermitgliedes des Ausschusses und etwaiger Vertreter der Arbeitgeber.
  4. Ist die Angelegenheit geklärt, beruft der Vorsitzende den Ausschuß zusammen und fordert den Antragsteller und den Vertreter der Arbeitgeber zur Teilnahme auf.
  5. Der Vorsitzende setzt Ort, Tag und Stunde der Sitzungen und die Tagesordnung fest.
  6. Es ist anzustreben, daß der Ausschuß nur einmal in der Woche, und zwar stets am gleichen Wochentage, verhandelt. Die Anträge auf Bewilligung des Abkehrscheines sind innerhalb einer Woche nach ihrer Anhängigmachung auf die Tagesordnung zu setzen.
  7. Bei der Abstimmung stimmt der Vorsitzende in jedem Falle mit ab.
- Die Entscheidung ist in ein Protokollbuch einzutragen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

v. Capelle.

Nr. 63.

**Höflichkeitswörter.**

Berlin, den 24. Februar 1917.

Im Schriftverkehr innerhalb der Marine wie auch mit deutschen Militärbehörden sind Höflichkeitswörter wie „ergebenst, gefälligst, gehoramsst, geneigtest“ usw. fortan nicht mehr anzuwenden.

Änderung der Bestimmungen im § 3 der Anlage 34 Organisatorische Bestimmungen für das Personal des Soldatenstandes der Kaiserlichen Marine bleibt vorbehalten.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

M. I. 746.

v. Capelle.

Nr. 64.

**Privattelegramme in Lieferungsangelegenheiten.**

Berlin, den 19. Februar 1917.

Privattelegramme in Lieferungsangelegenheiten an Kommandostellen in den besetzten feindlichen Gebieten sind widerruflich mit unbeschränkter Wortzahl zugelassen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

CV. II. 2663.

Dr. Schramm.

Nr. 65.

**Beförderung von Militärdienstpaketen.**

Berlin, den 19. Februar 1917.

Die Beförderung von Militärdienstpaketen mit der Feldpost ist in dringenden Fällen nur dann zulässig, wenn es sich um Gegenstände handelt, die sich dazu eignen. Umfangreiche und schwere Sendungen sind als Eisenbahngut aufzuliefern.

Unter „Einschreiben“ oder unter „Wertangabe“ sind Militärdienstpakete nur in unumgänglich notwendigen Fällen abzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

CV. II. 2664.

Dr. Schramm.

Nr. 66.

**Ergänzung der Kriegs-Verpflegungsvorschrift.**

Berlin, den 19. Februar 1917.

1. Anlage 1 Seite 46 Ziffer 4.

- a) Streiche „25 g Zwiebeln oder“ und setze dafür: 25 g frische Zwiebeln oder 2,5 g Dörr-(Trocken-)Zwiebeln oder

- h) Ebenda ist hinter „Zimt“ einzuschalten:  
 ..... oder 2,5 g Senf (Mostich) „†††“ und am Schlusse  
 der Seite als neue Anmerkung aufzunehmen:  
 †††) Bei der Herausgabe von Trocken- (Klipp-) und Salzfishen wird neben  
 der sonstigen Gewürzportion eine besondere Senfportion in obiger Höhe  
 verabfolgt.

2. § 21 Ziffer 3 letzte Zeile.

Hinter „werden“ ist einzuschalten:  
 Die Nachlieferung einer Alkoholportion darf jedoch auch für den zunächst voran-  
 gegangenen Tag nicht erfolgen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Dr. Schramm.

CV. 2808.

Nr. 67.

**Zulage für Oberleutnants und Leutnants in Kapitänleutnants-,  
 Hauptmanns- und Adjutantenstellen.**

Berlin, den 20. Februar 1917.

Bei der ersten Anforderung der Zulage für solche Stellen, in denen der Anspruch auf die Zulage erst durch die ausdrückliche Ernennung (zum Kompagnieführer, zum Adjutanten einer höheren Kommandobehörde usw.) entsteht, ist auf den Tagesbefehl, durch den die Ernennung ausgesprochen wurde, hinzuweisen. In den übrigen Fällen muß aus dem Befoldungsrapport hervorgehen, wieviel Stellen für Kapitänleutnants usw. unbefetzt sind und wer auf die Zulage aus diesen Stellen Anspruch hat.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Dr. Schramm.

CV. III. 2170.

Nr. 68.

**Portofreiheit in Versorgungsangelegenheiten.**

Berlin, den 20. Februar 1917.

Den Anfragen der Marinebehörden an Zivilbehörden, Krankenhäuser, Krankenkassen, Arbeitgeber usw. über frühere Krankheiten von Mannschaften oder über Gesundheits- und Erwerbsverhältnisse von Militärinvaliden und Militärrentenempfängern sind nach der Verfügung vom 23. November 1911 CV. II. 9473 (Marineverordnungsblatt Seite 350) für die Antwort Briefumschläge beizufügen, die im voraus mit der Adresse der Marinebehörde, dem Vermerk „Marine-sache“ und dem Dienststempel zu versehen sind. Bei Anfragen, die in Versorgungsangelegenheiten notwendig werden, ist dies allgemein zu beachten.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Dr. Schramm.

CV. II. 2204.

Nr. 69.

### Bezeichnung militärischer Wagenladungen.

Berlin, den 25. Februar 1917.

Im Muster des Labezettels — Verfügung vom 9. Januar 1917 CV. II. 74 — (Marineverordnungsblatt Seite 4) ist die Erläuterung unter der Zeile „Gesamtgewicht“ zu ändern in: (Eigengewicht des Wagens und Gewicht der Ladung).

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Dr. Schramm.

CV. II. 2896.

Nr. 70.

### Angabe des Absenders auf Feldpostsendungen.

Kriegsministerium.

Nr. 271/17. A 3.

Berlin, den 14. Februar 1917.

Da nach Inkrafttreten des neuen Feldadressenverfahrens — siehe Erlass vom 16. Januar 1917 (M. R. V. S. 25/26) — vom 15. Februar 1917 ab aus dem Stempel der absendenden Feldpostanstalt die aufliefernde Stelle nicht mehr zu ersehen ist, werden sämtliche Heeresangehörigen — auch Offiziere und obere Militärbeamte — angewiesen, sich als Absender auf Feldpostsendungen außer nach Namen und Dienstgrad auch nach dem Truppenteil zu bezeichnen.

Im Auftrage: v. Brisberg.

Berlin, den 25. Februar 1917.

Vorstehende Anordnung wird zur gleichmäßigen Beachtung zur Kenntnis der Marine gebracht, Nr. 52 Seite 50 des Marineverordnungsblattes für 1917 ist handschriftlich mit einem Hinweis zu versehen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Dr. Schramm.

CV. II. 2907.

Nr. 71.

### Telegramm- und Fernsprechverkehr.

Berlin, den 26. Februar 1917.

Der Telegramm- und Fernsprechverkehr zum Feldheer hat einen solchen Umfang angenommen, daß der dienstliche Verkehr innerhalb des Feldheeres dadurch stark behindert wird.

Es wird deshalb allen Dienststellen größte Einschränkung in der Benutzung des Telegraphen und Fernsprechers zur Pflicht gemacht. An dem Grundsatze, daß nur eilbedürftige Angelegenheiten, die sich brieflich nicht rechtzeitig mitteilen lassen, durch Telegraphen oder Fernsprecher erledigt werden dürfen, ist unbedingt festzuhalten. Unter Fortlassung aller entbehrlichen Worte sind die Telegramme in gedrängter Kürze abzufassen.

Die gleichen Gesichtspunkte gelten auch für den Verkehr innerhalb des Heimatgebietes. Dieser Erlass ist von Zeit zu Zeit in Erinnerung zu bringen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Dr. Schramm.

CV. II. 2905.

## Nr. 72.

## Sanitätsoffiziergehälter.

Berlin, den 23. Februar 1917.

Es beziehen die Gehühniffe ihres Dienstgrades:

(M. R. D. v. 20. 2. 1917.)

Stb. Nr.	Dienstgrad	Name	Zeitpunkt des Einrückens	Station
1	Marine-Oberstabsarzt der Reserve a. D.	Dr. Wendt	} 1. 2. 17	N
2	Marine-Stabsarzt der Reserve	Dr. Petersen (Neubau)		O
3	"	Dr. Weßel		N
4	Marine-Stabsarzt der Seemehr I. Aufgebots a. D.	Dr. Kunge		O

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.  
Uthmann.

G. A. 803.

## Nr. 73.

## Offiziergehälter.

Berlin, den 27. Februar 1917.

Es beziehen die Gehühniffe ihres Dienstgrades:

(M. R. D. v. 24. 4. 1916, 25. 11. 1916, 27. 1. 1917 und 20. 2. 1917.)

Stb. Nr.	Dienstgrad	Name	Zeitpunkt des Einrückens
1	Vizeadmiral	Jasper	} 1. 3. 17
2	Kontreadmiral	Langemaf	
3	Kapitän zur See	Breuer	
4	Fregattenkapitän	Martini	} 1. 3. 17
5	Korvettenkapitän	Quaffowski	
6	"	Frömsdorf	
7	Kapitänleutnant	Wichelhaujen	
8	III. Klasse	Faber (Matros)	

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.  
Hollweg.

A. I. c. 2463.

## Erläuterung der Kriegs-Verpflegungsvorschrift.

Berlin, den 24. Februar 1917.

Sinter den Schluß des § 5 Ziffer 3a auf Seite 14 ist ein \* zu setzen und am Schluß der Seite als Anmerkung aufzunehmen:

Diese Vorschrift findet auf Märsche, mit denen ein Standortwechsel verbunden ist, keine Anwendung. In solchen Fällen ist ohne Rücksicht auf die Dauer des Marsches das hohe Kriegs-verpflegungsgeld zuständig.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Reuter.

CV. 3113.

## Personalveränderungen.

## a. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen usw.

## Befördert:

(H. R. O. v. 20. 2. 1917.)

Zum Kapitän zur See:

Fregattenkapitän Breuer;

zu Korvettenkapitänen:

Kapitänleutnant Lmassowski, Frömsdorf;

zum Kapitänleutnant:

Oberleutnant zur See Faber (Waltber).

Das Dienstalter der Leutnants zur See des Jahrgangs 1914 ist, unter weiterem Vorbehalt der Patentierung, vorläufig in nachstehender Reihenfolge festgesetzt:

Seiwert, Pöhmer (Kurt), Löhner, Stark (Gons),  
 Kramer (Lupo), Küger, Wesemann,  
 Wommsen (Gons-Günther), v. Herzberg,  
 v. Klode, Aron, Christensen, Boldrecht  
 (Friedrich), Hansen (Grieh), Schönborg,  
 v. Witamowitz-Doellendorff (Ottobor),  
 Schroeder (Wilhelm), Starke (Rudolf),  
 Dittken, Wozter, v. Lemmers-Danforth,  
 Wendien-Bohlken (Gens), Haack, Land,  
 Eydorf (Gons), Langen, Prall (August),  
 Wolfshügel, Hendke, v. Borries (Wilhelm),  
 Fischer (Grieh), Wirtz, Schütz (Lito),  
 Landrecht, Gracpel, Certei, Bender  
 (Rudolph), Westphal (Rudolf), Lodemann,  
 Liebenhäus, Hochst, Holland, Wild,  
 Ricmann, Cyrus, Decker, Firsau, Delfs,  
 Littmann, Voltmar (Günther), Wülking  
 (Johann-Friedrich), Freudenberg (William),  
 Schmidt (Herbert), Sigmund, Schiewind  
 (Paul), v. Knoop, v. Peider, v. Borries  
 (Edgar), v. Kuschken, Dietel, Drekmann  
 (Germann), Wanstel (Ludwig), Steinhoff,  
 Kessler, Mühlberg, Rieve (Odo), Althaus,  
 Siebold, Koldhoben, Fuge, Klamrotz

(Göthe), Mecke, Staelin, Pirmann,  
 Mann (Gons), Starke (Friedrich Wilhelm),  
 Kleffel, Bruhns (Rudolf), Boldt, Osann,  
 Meißner, Schwemann, v. Salis-Soglio,  
 Devantier, Achilles, v. Ritter, Gratte-  
 nauer, Ebeling, Wengold, Schünemann,  
 Trube, Schulze (Bruno), Müller (Grieh),  
 Stavenhagen, Meißer (Bruno), Leichten-  
 stern, Schulze (Reinhold), Stöpinger,  
 Osterdorff, Jumiß, Schmitz (Kurt),  
 Eichel, Dagemann (Kurt), v. Graedenig,  
 Utmann, Richard, Gumprecht, v. Krufe,  
 Fremerey, Peters (Gens), Schuppen,  
 Bartels (Gons), Leithäuser, Kreiß,  
 Noebiger, Henning, Fehr, v. Reum,  
 Gutjahr (Otto), Paedte, Osterloh, v. Friede-  
 burg, Böhme, Schel, Bracht, Wagner  
 (Lohar), Schliephake, Radens, Schroedel,  
 Edel, Brauns, Hege, Raas, Sär, Weiß  
 (Stegfried), Riewo (Gons), Nahraft, Frey-  
 muth, Stölling, Herrmann (Wolfgang),  
 Prall (Andreas), Zimmer (Gons-Günther),  
 Buerer, Fabig, Tapp, Steinbrück, Koll-  
 mann, Korn, Bauer (Gons), Schumann  
 (Gottlieb), Brunsditt (Grieh), Klingemann,  
 Starkhof (Grieh), Meyer (Konrad), Stidling,  
 Kramer (August), Kupferberg, v. Grafen-  
 stein, Frank (Wilhelm), Kravenberg, Kunt  
 (Bruno), Mettenheimer, Plasberg, Erasmi,  
 Niensberg (Günther), v. Fisenne, Kasing  
 (Gons-Joachim), Schmitz (Gons), Oke, Friede  
 (August), Jeschonnek, Auer v. Berrenkrögen,  
 Wast, Silex, Wertz, Kiling, Seyditz,  
 Bonte, v. Frauentberg u. Friedrich  
 (Wilhelm), Wigand, Endell, Wichmann,  
 Schneidewind, Leo, Zeigermann, v. Wiede-  
 bach u. Rositz-Jankendorf, Schmal,  
 Soehm (Günther), Stolle, Schulze (Fritz),  
 van Liebergen, Neurer (Friedrich Albert),  
 Groß (Wilhelm), v. Heydebreck (Konrad-  
 Leffen), Hoffenge (Walter), Büttow, Hacker  
 (Georg), Johann Graf v. Bentink, Herbe,  
 Krinond, Eckoldt (Karl), v. Armin

(Vollmar), von **Bederath**, **Niedenburg** (Griech), v. **Bilkenhoff-Ruwinski**, v. **Sudow**, v. **Kroßig** (Dobro), v. **Berken**, **Schwarzhoff**, **Steidle**, **Gunnacus**, **Boß** (Gentl), v. **Schlüter**, v. **Heimburg** (Kocher), **Prinz** (Schwarz), **Osteroth**, **Seifert** (Kurt), **Fajchen** (Gand-Richard), **Schübe** (Wahl), **Hüpfeden**, **Barre**, **Valentiner** (Otto), **Kauf**, v. **Montigny** (Kurt), **Weißen** (Otto), v. **Klein**, v. **Kaldreuth**, **Niese** (Friedrich), **Wiarza**, **Schneider** (Gronin), **Schulze** (Gerhard), **Stiller** (Gruß), **Bücker** (Georg), **Matthies**, **Josephi**, **Mhrens** (Günter), **Behnke** (Ludwig), **Erdmann** (Günter), **Schade** (Gerhard), **Reinhard** (Wag), **Köllner** (Paul-Wilhelm), v. **Rosenberg-Lipinsky**, **Fricke** (Germann), **Altmann**, **Wenzel** (Theodor), **Koopmann** (Werner), **Vohmeyer**, v. **Ruschwitz**, **Hartmann** (Otto), **Fellner**, **Harries** (Georg), **Koefler**, **Vlen**, **Philipp**, **Bland**, **Bluth**, **Sode**, **Flörke**, **Bohl** (Friedrich), v. **Arnd**, **Nig**, **Schütt**, **Nitter** (Wilhelm), **Wagner** (Andreas), v. **Erdorf** (Rüdiger), **Ludwig**, **Veffing**, **Boß** (Kurt), **Dankes** (Karl-Wilhelm), **Staabs**, **Lavercus**, **Rüschmeyer**, **Edhardt**, **Drendshan**, **Krps**, **Puppe**, **Wendrich**, **Scheller** (Georg), **Schmidt** (Wilhelm), **Frühling** (Gris), **Scherf**, **Friedrich** (Kubolt), **Klingner**, **Reimann** (Gomund), **Höpfner**, **Häffmeier**, **Engelbert**, **Hallenroth**, **Brandt** (Richard), **Sander**, **Kollad**, **Mayborn** (Erich), **Jacob**, **Kortmann**, **Beder** (August), **Riderles**, **Wefersham**, **Boh**, **Szyslawitz**, **Schänermark**, **Schimpf**, **Mendens-Bohnen** (Wilhelm), **Joepffel**, **Kunze** (Eberhard), **Naben**, **Bonberg**, **Hoffmann** (Fritz).

#### Weiter befördert:

zum Leutnant zur See unter Vorbehalt der Patentierung mit Wirkung vom 13. Juli 1916:

Rührich zur See des Jahrgangs 1914

**Stolzmann** (Walter) unter vorläufiger Festsetzung seines Dienstalters unmittelbar hinter dem vordiehend genannten Leutnant zur See **Brall** (August) und unter Juteilung zur Marinefation der Nordsee;

zum Marine-Chefingenieur:  
Marine-Oberstabsingenieur

Köfer.

Ein Patent ihres Dienstgrads verliehen:

Dem Kapitän zur See z. D.

dem Korvettenkapitän a. D.

**Hoffmann** **Lamatsch** **Ebler** v. **Waffenstein**.

#### Den Charakter erhalten:

Als Fregattenkapitän:

Korvettenkapitän z. D.

**Scharf** vom Reichs-Marine-Amt;

als Marine-Obergeneralarzt:

Marine-Generalarzt a. D. mit dem Range als Kontradmiral  
**Prof. Dr. Ruge**;

als Marine-Generaloberarzt:

Marine-Oberstabsarzt a. D.

**Dr. Markull**, zuletzt von der Marinefation der Nordsee;

als Marine-Oberstabsarzt:

Marine-Stabsarzt a. D.

**Dr. Sanber** (Ewald), zuletzt von der Marinefation der Nordsee.

#### Die Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform erteilt:

Dem Kapitänleutnant a. D.

**Scheppe**, zuletzt von der Marinefation der Nordsee.

#### Weiter befördert:

Zu Deskoffizierleutnants:

Oberfeuerwerker a. D. (z. St. Offizierstellvertreter)  
**Nehsand** (Robert), **Olterdorf** (Gunn);

zu Feldwebelleutnants:

Vizefeldwebel der Seewehr II (z. St. Offizierstellvertreter)  
**Hoffmann** (Wahl), **Hoffmann** (Justus), **Niedler** (Otto).

#### Den Charakter als Deskoffizierleutnants erhalten:

Oberbootsleute a. D.

**Hilinger** (Otto), **Fuchs** (Ludwig), zuletzt von der II. Mat. Div.;

Obermeister a. D.

**Liesegang** (Kurt), zuletzt von der I. Wert-Div.;

Oberfeuerwerker a. D.

**Wolf** (Kaspar), **Knappe** (Gruß), zuletzt vom Mar. Artl. Dep. Wilhelmshaven.

#### Im Beurlaubtstande.

#### Befördert:

Zu Leutnants zur See der Reserve des Deskoffizierkorps:

Vizefeuerleute der Reserve  
**Mehner** (Johannes) (III Hamburg), von **Brigen** (I Breslau);

zum Leutnant der Reserve der Matrosenartillerie:

Vizefeuerwerker der Reserve

**Kniepamp** (I Essen);

zu Leutnants zur See der Reserve des Deskoffizierkorps:

Vizefeuerleute der Reserve  
**Schild** (Gustav), **Hüchsl**, **Schulze** (Wilhelm) (I Bremen), von **Marcks** zu **Dänern** (Rünster), **Fries** (Mendenburg), **Wlegy** (Hbnitz);

zu Leutnants der Reserve der Matrosenartillerie:

Vizefeuerwerker der Reserve  
**Meinen** (Kurt), **Müller** (Richard) (Erfurt);

- zum Leutnant zur See der Reserve  
des Seeoffizierkorps:  
Vizefeuermann der Reserve  
**Wahn** (Walter) (Wineburg);
- zu Leutnants der Reserve der  
Matrosenartillerie:  
Vizefeuerwerker der Reserve  
**Wiese** (Gottfried) (Deuß), **Schneider** (Germann) (Geldern), **Hiller** (II) (Frankfurt a. M.);
- zum Leutnant zur See der Reserve  
des Seeoffizierkorps:  
Vizefeuermann der Reserve  
**Wendler** (I) (Bremen);
- zu Leutnants der Reserve der  
Matrosenartillerie:  
Vizeflugmeister der Reserve  
**Wier** (Egon) (Wohnbrück), **Krueger** (Wulf) (Neuhaldensleben);  
Vizefanerwerker der Reserve  
**Wisse** (Rich) (Bremerhaven);
- zum Leutnant zur See der Reserve  
des Seeoffizierkorps:  
Vizefeuermann der Reserve  
**Hauptmann** (I) (Bremen);
- zu Leutnants der Reserve der Matrosen-  
artillerie:  
Vizefeuerwerker der Reserve  
**Petersen** (Wolff) (Wöttingen), **Gersen** (I) (Oldenburg);
- zum Leutnant zur See der Reserve  
des Seeoffizierkorps:  
Vizefeuermann der Reserve  
**Fettkötter** (III) (Hamburg);
- zu Leutnants der Reserve der  
Matrosenartillerie:  
Vizefeuerwerker der Reserve  
**Kuhlmann** (Gustav) (II) (Düsseldorf), **von Verries**  
(I) (Braunschweig), **Wöhle** (Guben),  
**Glaasen** (I) (Bremen), **Heymann** (Reisebode),  
**Richters** (Stade), **Widhagen** (II) (Hannover), **Hilfenstahl** (II) (Altona), **Hermens**  
(Gisela) (Siegen);
- zu Leutnants zur See der Reserve des  
Seeoffizierkorps:  
Vizesteuerleute der Reserve  
**Könnuffen** (III) (Hamburg), **Dammeyer** (I) (Bremen),  
**Sollmers** (Stade), **Heldt** (Gier) (III) (Hamburg),  
**Lopp** (Bremerhaven), **Sippel**  
(II) (Cassel);
- zu Leutnants der Reserve der Matrosen-  
artillerie:  
Vizefeuerwerker der Reserve  
**Kämmer** (Weinigen), **Lorenz** (Wilhelm) (Oberlahn-  
stein), **Dirkfen** (Bremerhaven), **Kämmer**  
(Bremerhaven), **Knippenberg** (Bremer-  
haven);
- zu Oberleutnants der Reserve der  
Marineinfanterie:  
Leutnant der Reserve  
**Blund** (III) (Hamburg);
- zum Leutnant der Reserve der  
Marineinfanterie:  
Feuerwerker der Reserve  
**Griesner** (I) (Breslau);  
Vizefeldwebel der Reserve  
**Langner** (Belt) (Burg), **Sudow** (Magdeburg),  
**Schäfer** (Gustav) (Gelsenkirchen), **Goertig**  
(Kiel), **Schäfer** (Josef) (I) (Bremen), **Heinen**  
(Wolfs) (Rhehdt), **Zungelshen** (III) (Ham-  
burg), **Schroeder** (Wilhelm) (III) (Ham-  
burg), **Sierow** (Wiesbaden), **Knop** (Soest),  
**Sattler** (Heinrich) (Soest), **Wagner** (Richard)  
(Cafau), **Verbst** (I) (Bremen), **Hansjohm**  
(Karl) (VI) (Berlin), **Finde** (VI) (Berlin),  
**Thelen** (Grafeld), **Rütger** (Chemnitz),  
**Brunn** (II) (Dresden), **Simonfen** (I) (Eisen),  
**Heizingenberger** (Hagen), **Benker** (Dof);
- zum Leutnant der Seewehr I der  
Marineinfanterie:  
Vizefeldwebel der Seewehr II  
**Schneider** (Rich) (Glauchau);
- zu Leutnants der Reserve der Marine-  
infanterie:  
Vizefeldwebel der Reserve  
**Schreiber** (Heinrich) (Worms), **Verdes** (Aurich),  
**Wilhelmi** (VI) (Berlin), **Kredelinkel**  
(III) (Hamburg), **Tügel** (II) (Bremen), **Stier**  
(Wosbad);
- zum Leutnant der Seewehr II der  
Marineinfanterie:  
Vizefeldwebel der Seewehr II  
**Matthies** (Wahersleben);
- zu Leutnants der Reserve der Marine-  
infanterie:  
Vizefeldwebel der Reserve  
**Hornaf** (Neufrelich), **Günther** (Rudolf) (Chemnitz),  
**Rehler** (Harmen), **Bergmann** (Germann)  
(Bremerhaven);
- zum Leutnant der Seewehr I der  
Marineinfanterie:  
Vizefeldwebel der Seewehr II  
**Schultes** (Duisburg);
- zu Leutnants der Reserve der Marine-  
infanterie:  
Vizefeldwebel der Reserve:  
**Frz. v. Wengersen** (Hameln), **Wagener** (Oto)  
(Duisburg), **Thoden** (Gans) (I) (Dres-  
den), **Marquardt** (Guns) (III) (Hamburg),  
**Wilsfen** (Hagen), **Hemprich** (Cottbus);
- zum Marine-Ingenieur der Reserve:  
Marine-Ingenieur aspirant der Reserve  
**Wronstedt** (III) (Hamburg);



zum Marine-Ingenieur der Seewehr I:  
 Marine-Ingenieur Aspirant der Seewehr I  
**Zeiffert** (VI Berlin);

Marine-Ingenieur Aspirant der Seewehr II:  
**Schüy** (VI Berlin);

zum Marine-Ingenieur der Seewehr II  
 Marine-Ingenieur Aspirant der Seewehr II  
**Wörde** (III Hamburg);

zum Marine-Ingenieur der Seewehr I:  
 der Marine-Ingenieur Aspirant der Seewehr I  
**Blümel** (Anklam);

zu Marine-Stabsärzten der Reserve:  
 Marine-Oberassistentenärzte der Reserve  
 Dr. **Peterjen** (Köln) (V Berlin), Dr. **Wegel**  
 (V Berlin).

Für die Dauer der Verwendung im  
 Kriegsanitätsdienst zu Marine-Feld-  
 hilfsärzten:

nichtapprobierte Marineunterärzte  
 (Feldunterärzte)  
**Seef** (Erbach), **Hunold** (I Dortmund);

zum Marine-Stabsarzt:  
 Marine-Oberassistentenarzt der Seewehr I a. D.  
 Dr. **Munge**, zuletzt im Landwehrbezirk Kiel.

Ein Patent seines Dienstgrades ver-  
 lichen:

dem Marine-Oberassistentenarzt der Seewehr I  
 Dr. **Krüger**, (I Breslau), und zwar vom 9. Juli  
 1912 unmittelbar hinter dem Marine-  
 Oberassistentenarzt der Mei. Dr. Römer.

Den Charakter als Marine-Ober-  
 stabsärzte erhalten:

Marine-Stabsärzte der Reserve a. D.  
 Dr. **Wendenberg**, zuletzt im Landwehrbezirk  
 Verburg.

Dr. **Wendt**, zuletzt im Landwehrbezirk II Frank-  
 furt a. M.

Der Hauptmann der Seewehr I  
 der Marineinfanterie  
**Eden** (Süge) im Landwehrbezirk I Eidenburg ist  
 der Marineinfanterie der Nordsee  
 zugeweiht.

#### Ernannt:

(Staatsf. d. R. W. R. v. 11. 2. 1917.)

**Noelle**, Diplom-Ingenieur, zum Marine-Bauführer  
 des Schiffbaujaches.

**Wenz** } Marine-Verführer, zu Marine-Vert-  
**Jacob** } meistern.

#### Titelverleihungen:

(Staatsf. d. R. W. R. v. 26. 1. 1917.)

**Rürnberg** } Marine-Lazarett-Inspektoren, den  
**Wohlgemuth** } Titel „Marine-Lazarett-Über-  
**Krause** } inspektor“ erhalten.  
**Brück** }

#### Derfetzt:

(Staatsf. d. R. W. R. v. 15. 2. 1917.)

**Hünemann**, Torpede-Kapitän, mit dem 25. Januar  
 1917 nach Berlin.

#### b. Abschiedsbewilligungen.

(R. R. O. v. 20. 2. 1917.)

Der Abschied mit der gesetzlichen Pen-  
 sion bewilligt:

Dem Kapitän zur See  
**Arhen**, v. **Sibra** von der Marinefl. d. Küste;  
 dem Oberleutnant zur See  
**Wickgraf** von der II. Mar. Inspr.

#### Im Beurlaubtstande.

#### Der Abschied bewilligt:

Dem Kapitänleutnant der Reserve des  
 Seeoffizierkorps  
**Matthiesen** (III Hamburg).

#### c. Ordensverleihungen.

(R. R. O. v. 27. 11. 1916.)

Den Königlich Kronenorden 4. Klasse:  
**Wüller**, Marine-Vertmeistern a. D.

(R. R. O. v. 17. 12. 1916.)

Die Rettungsmedaille am Bande:  
**Eugelbrecht**, Marine-Ingenieur.

**Benachrichtigungen**  
über  
**Verschiedenes.**

Deckblätter gelangen zur Ausgabe:  
(vom 26. Dezember 1916 bis 24. Februar 1917.)

zfd. Nr.	Nr. der Deckblätter Kontrolle	zu D. E. Nr.	Deckblatt Nr.	zfd. Nr.	Nr. der Deckblätter Kontrolle	zu D. E. Nr.	Deckblatt Nr.
1	1	257	303—313	13	14	474	31—37
2	2	130	11 u. 12	14	15	familiäre Bestimmungen	30—35
3	3	308	33	15	16	246	156—172
4	4	40	25—29	16	17	7	16—17
5	5	230, 189	6—24	17	18	Normalvorführ. ; Aufsichtsbüch. ; Aufsichtsbüch. ; Aufsichtsbüch. ; Aufsichtsbüch.	70—75
6	6	435 I	1—10	18	19	Normalvorführ. ; Aufsichtsbüch. ; Aufsichtsbüch. ; Aufsichtsbüch.	219—271
7	7	15	869—874	19	20	203	118—126
8	8	230, 277	1—13	20	21	78	67—116
9	9	230, 261	2—22	21	22	485	1
10	10	230, 247	14—19	22	23	309	9—17
11	11	410	edfche. Ver.				
12	13	435 IV	6				